

Beste Voraussetzungen dafür schuf die unmittelbare räumliche Nähe von UNB und LPV, die eine optimale zeitnahe Abstimmung jederzeit ermöglichte. Die sehr gute Akzeptanz der Projektmanagerin sowohl bei Behörden als auch bei den Bürgern sowie die fachlichen Qualifikationen des LPV waren weitere Erfolgsgaranten. Da der Landkreis sowie der LPV keine unmittelbaren Strukturen und Kapazitäten zur Übernahme der Grundstücke haben, war es entscheidend für den Erfolg des Projektes, dass die Kommunen als neue Flächeneigentümer gewonnen werden konnten. Auch der Landesbund für Vogelschutz übernahm einzelne Grundstücke und übernimmt in ehrenamtlichen Strukturen Verantwortung für die Flächen. Nicht zuletzt konnte die Neuerung, dass der Bayerische Naturschutzfonds als Grundstückseigentümer auftreten kann, in einem Fall genutzt werden.

**Fazit und Ausblick**

Das Ziel, die Ersatzgeld-Zahlungen im Landkreis Neumarkt i. d. OPf. fachgerecht und zeitnah einzusetzen, wurde äußerst erfolgreich umgesetzt. Essenziell war dabei die gute Zusammenarbeit zwischen UNB und dem LPV, der mit der Projektmanagerin als zentraler Ansprechpartnerin für alle Projektbeteiligten, Kommunen und Landwirte die Koordination übernahm.

Zu den Herausforderungen zählt nun, die Pflege und damit die Qualität der Grundstücke dauerhaft sicherzustellen. In einem Nachfolgeprojekt sollen daher die Aufwertungsmaßnahmen vervollständigt und die Folgepflege initiiert werden. Je nach finanziellem und zeitlichem Spielraum könnten auch weitere Flächen angekauft werden. Dann allerdings in deutlich geringerem Umfang.

Die Verwendung der Ersatzgelder bringt Verantwortung und großen Arbeitsaufwand, aber gleichzeitig auch große Chancen für den Naturschutz mit sich. Landschaftspflegeverbände zeigen sich als geeignete Partner bei der gemeinsamen Umsetzung. Davon überzeugten sich auch die Bayerische Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Ulrike Scharf, und Albert Füracker, Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat im Mai 2015 (Abbildung 5).

**Autorin und Autoren**



**Elisabeth Altmann,**  
 Jahrgang 1987.  
 Studium der Geographie und Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. 2011/12 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der KU Eichstätt im Projekt Monitoring Donauauen. Seit 2013 Angestellte beim Landschaftspflegeverband Neumarkt i. d. OPf. Arbeits-

schwerpunkte: Projektmanagerin im Ersatzgeld-Pilotprojekt. Mitarbeiterin am Umweltbildungszentrum HAUS AM HABSBURG.

Landschaftspflegeverband Neumarkt i. d. OPf. e.V.  
 +49 9181 470-339  
[altmann.elisabeth@landkreis-neumarkt.de](mailto:altmann.elisabeth@landkreis-neumarkt.de)

**Werner Thumann**

Landschaftspflegeverband Neumarkt i. d. OPf. e.V.  
 +49 9181 470-311  
[thumann.werner@landkreis-neumarkt.de](mailto:thumann.werner@landkreis-neumarkt.de)

**Uwe Oesterling**

Landratsamt Neumarkt i. d. OPf.  
 Untere Naturschutzbehörde  
 +49 9181 470-273  
[oesterling.uwe@landkreis-neumarkt.de](mailto:oesterling.uwe@landkreis-neumarkt.de)

**Zitiervorschlag**

ALTMANN, E., THUMANN, W. & OESTERLING, U. (2017): Ersatzgeldprojekt: Ökologischen Ausgleich erfolgreich gestalten im Landkreis Neumarkt in der Oberpfalz – ANLiegen Natur 39(1): 99–102, Laufen; [www.anl.bayern.de/publikationen](http://www.anl.bayern.de/publikationen).